

# Mitteilungen

## über die Verhandlungen des Landtags

### I. Kammer

Nr. 1

Dresden, den 14. November

1917

#### 1. Sitzung

(A) Mittwoch, den 14. November 1917, nachmittags 3 Uhr.

	Seite
Entschuldigung und Beurlaubungen . . . . .	1 B
Mitteilung des Präsidenten über das Fortbestehen der bisherigen Zwischendeputationen . . . . .	1 C
Registrandenvortrag Nr. 1—15 . . . . .	1 D
Verlosung der Sitzplätze . . . . .	3 C
<b>Wahl der ordentlichen vier Depu- tationen</b> . . . . .	3 D
Geheimer Kommerzienrat Waentig . . . . .	4 A B C
Anzeige der Konstituierung der Deputationen	4 D
Staatsminister a. D. v. Mehsch . . . . .	4 D
Prinz Johann Georg, Königl. Hoheit . . . . .	5 A
Standesherrschaftsbesitzer Dr. Naumann . . . . .	5 A
Generalleutnant z. D. v. Kospoth . . . . .	5 A
Feststellung der Zeit für die nächste Sitzung . . . . .	5 B
(B) Verlesung und Genehmigung des Protokolls . . . . .	5 B

Präsident:

Oberstmarschall Dr. Graf Bizthum v. Eckstädt, Excellenz.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister Dr. Nagel und der Herr  
Regierungskommissar Geh. Justizrat Dr. Mannsfeld.

Anwesend 42 Kammermitglieder.

Präsident Oberstmarschall Dr. Graf Bizthum v. Eck-  
städt eröffnet die Sitzung 3 Uhr 36 Minuten nachmittags.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Entschuldigt hat sich für heute Herr Oberbürgermeister  
Keil wegen Unwohlseins. Urlaubsgesuche sind ein-  
gegangen von Herrn Grafen Brühl-Renard bis zum

I. K. (1. Abonnement.)

10. Dezember wegen dringender auswärtiger Geschäfte, (C)  
von Herrn Generalmajor Senfft v. Pilsach bis auf  
weiteres wegen Krankheit und von Herrn Kammer-  
herrn Dr. v. Kostik-Wallwitz bis auf weiteres wegen Un-  
abkömmlichkeit im Felde. Genehmigt die Kammer diese  
Urlaubsgesuche? — Es erhebt sich kein Widerspruch.

Weiter habe ich der Kammer noch mitzuteilen, daß  
die Arbeiten, mit denen die Zwischendeputationen auf  
Grund von § 114 der Verfassungsurkunde in Verbindung  
mit § 35 der Landtagsordnung beauftragt sind, noch nicht  
vollständig zum Abschluß gebracht werden konnten und  
daß die zu erstattenden Berichte noch nicht vorliegen.  
Ich darf deshalb wohl das Einverständnis der Kammer  
und der Königlichen Staatsregierung voraussetzen, wenn  
ich feststelle, daß die Deputationen in derselben Zusamm-  
ensetzung bis zur vollständigen Erledigung der ihnen über-  
wiesenen Vorlagen fortzuarbeiten haben. — Es erhebt sich  
kein Widerspruch.

Wir treten in die Tagesordnung ein. (D)

Den **Vortrag aus der Registrande** übernimmt  
Herr Oberbürgermeister Dr. Raebler.

(Nr. 1.) Schreiben des Königlichen Gesamtministeriums  
vom 12. November 1917, Nr. 147 L., bei Übersendung  
des Allerhöchsten Dekrets Nr. 4, die Wahl des Landtags-  
ausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend.

**Präsident:** Ist gedruckt und verteilt worden; kommt  
auf eine Tagesordnung.

(Nr. 2.) Schreiben des Königlichen Gesamtministeriums  
vom 12. November 1917, Nr. 144 L., bei Übersendung  
eines 6. Nachtrags zu dem Verzeichnisse derjenigen Rech-  
nungen, die von der regelmäßigen Prüfung durch die  
Oberrechnungskammer ausgeschlossen sind.

**Präsident:** In der Kanzlei zur Einsichtnahme aus-  
zulegen.

(Nr. 3.) Schreiben des Landtagsausschusses zu Ver-  
waltung der Staatsschulden vom 30. Oktober 1917 bei